

Wiesbadener Tagblatt.

No. 112.

Samstag den 14. Mai

1859.

Bekanntmachung.

Der Düngr, der sich von den in die vor der Artillerie Caserne erbauten Baracken eingestellten Pferden ergibt, wird Montag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Artillerie-Bureau dahier öffentlich versteigert, wozu Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 11. Mai 1859.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Remisenbau im Militärhospitalhofe dahier nöthigen Arbeiten, für Schreiner 147 fl., Schlosser 107 fl. 12 fr. und für Spengler 145 fl. 34 fr. angeschlagen, werden im Submissionswege vergeben, wozu Lusttragende ihre Forderungen schriftlich mit der die Arbeit bezeichnenden Aufschrift versehen bis zum 16. d. M. anher einreichen wollen. Die Eröffnung findet den folgenden Tag Vormittags 9 Uhr statt. Der Stat kann dahier jederzeit eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Mai 1859.

349

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen Frau August Maas Wittve und deren Kinder von hier ihr am Markte hieselbst zw. Heinrich Schirmer und Heinrich Berger, dem Herzoglichen Palais und dem Rathhause gegenüber belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hofraum im Rathhause hieselbst einer dritten und letzten Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3728

Coulin.

Notizen.

Heute Samstag den 14. Mai, Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der städtischen Gräbereien in dem Rathhause dahier. (Siehe Tagbl. No. 110.)

Ich ersuche hiermit alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mir haben, ihre Rechnungen binnen 14 Tagen an mich zu richten.

3722

Heinrich Etz, Schmiedmeister.

Um jede Unannehmlichkeit zu vermeiden, ersuche ich wiederholt, Weyrauch's Kindern nichts zu creditiren.

3729

Der Vormund
Habel.

Gewerbevereins-Schule

in Wiesbaden.

Künftigen Sonntag den 15. I. M. wird die sonntägliche Zeichenschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich am genannten Tage Vormittags 10 Uhr in dem neuen Schulgebäude einschreiben zu lassen.

Die dormalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlinge, welche versäumen, an obigem Tage sich anzumelden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie von dem Besuch der Unterrichtsanstalt für das Sommerhalbjahr ausgeschlossen bleiben.

Die Unterrichtszeit während des Sommersemesters ist vorläufig auf die Frühstunden von 6 bis 8½ Uhr und sodann nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes auf die Zeit von 10 bis 12 Uhr festgesetzt worden.

Die Herrn Handwerksmeister werden hiermit ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges, als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuempfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährlich voranzahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Anstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden. Die Söhne von Vereinsmitgliedern, sowie fremde Handwerksgehülfen und Lehrlinge genießen den Unterricht wie seither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 11. Mai 1859.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

L. E. Oedenkoven,

Lehrer der Handelsfächer und neuerer Sprachen an der Handels- und Gewerbeschule des Herrn Dr. W. Schirm, wohnt jetzt und ertheilt Privat-Unterricht

3730

Geisbergweg No. 22, Parterre.

Sprach und Klavierunterricht wird ertheilt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

3544

Die Stereoskopen,

auf dem warmen Damm sind von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

C. Haueisen.

3731

Für Feinschmecker

und Liebhaber empfiehlt der Unterzeichnete seine selbst gezogenen täglich frisch zu habenden Spargeln, sowie einen ausgezeichneten Schoppen 1858r, wozu freundlichst einladet

Neudorf, (Eisenbahn-Station Walluf) den 9. Mai 1859.

3732

Joseph Dröser, zur Krone."

Zwei braune mittelgroße fehlerfreie Wallachpferde im Alter von 6 und 8 Jahren sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

3512

Soeben empfangen wir:

Wunderbare und höchst interessante Prophezeiungen

des schwarzen Doctors — eines häßlichen Negers — einer
neunzigjährigen Zigeunerin und der heßlichen Somnambule
eines amerikanischen Geisterbeschwörers
in geheimen Unterredungen
mit dem

Kaiser Napoleon III. und der Kaiserin Eugenie.

Von einem aus Paris und Frankreich Ausgewiesenen. Nach vertraulichen
Mittheilungen. — Preis 18 fr.

**Chr. W. Kreidel'sche
Buchhandlung.**

1

Farcirter
Schweinskopf

mit
Trüffel
per Pfund 1 fl.



Farcirter 3733
Schweinskopf

ohne
Trüffel
per Pfund 48 fr.

bet **Ed. Hetterich**, Mehrgasse No. 27 in der Mühle.

Bayrischer Hof.

Morgen Sonntag 15. Mai bei günstiger Witterung

Harmonie-Musik
im Garten. 3734

Rubrer Ofen- und Ziegelkohlen

können vom Schiff bezogen werden.

Aug. Dorst. 3735



Einmarinirte Häringe



3716

bei **Ed. Hetterich**, Mehrgasse No. 27.

Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung im vorderen Theile der Stadt,
von 2 Zimmern oder 1 Zimmer mit 2 Cabineten nebst Küche und Zugehör.
Das Nähere bei H. Commissionär **Wolf** an der Dogheimer Chaussee. 3736

Es wird ein **Stuhlwagen** für eine Dame zu kaufen gesucht Friedrich-
straße No. 15, Parterre. 3737

Heidenberg No. 33 können 2 Herrn Kost und Logis erhalten. 3738

Saalgasse No. 6 bei **Wilh. Kimmel** ist **Gersten- und Weizen-
stroh** zu haben. 3739

3 Ruthen ewiger **Klee** an der Erbenheimer Chaussee, ohnweit der Hain-
brücke, sind zu verkaufen. Näheres Hochstätte No. 13. 3740

Kopfsalat ist zu haben beim Gärtner im Rettberg'schen Hause. 3741

Zahnpflan der Südft=Codener Bahn.

From 15. Mai bis incl. 30. September 1859.

Preis der Plätze.	
I.	II. III.
Fr.	Fr. Fr.
1	36 24
—	—
30	18 12
—	—
2 15	1 24 54
1	—
—	36 24
2 15	1 24 54

Wiesbaden.

Montag den 16. Mai 1859

zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt
im großen Saale des Kurhauses
ein grosses

VOCAL- & INSTRUMENTAL-CONCERT

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein Am. Hartmann und de Clermont dahier, des Herrn Carl Hill und des Pianisten Herrn A. Buhl aus Frankfurt, der Herren Grimm und Concertmeister Baldenecker, des löbl. Männergesangsvereins unter der Direction des Herrn Fr. Kirpal, sowie der Militärmusik des Herzogl. II. Regiments, unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Stadtfeld stattfinden.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. **Ouverture** zur Oper „Maritana“ von Wallace, vorgetragen von der Herzogl. Militär-Musik.
2. **Lieder**, vorgetragen von Herrn Carl Hill.
3. a) **Concert-Mazurka**
b) **Nocturne fantastique**
c) **L'assaut**, charakterist. Studie } für Pianoforte compon. und vorgetragen von Herrn A. Buhl.
4. **Das Waldvögelein** von O. Thiessen, vorgetragen von Fräul. Am. Hartmann mit Begleitung des Violoncell von Herrn Grimm.
5. **Des Kriegers Gebet**. Vierstimmiger Männerchor mit Harmoniebegleitung, componirt von V. Lachner, vorgetragen von dem Männergesang-Verein mit Begleitung der Herzogl. Militär-Musik.

Zweite Abtheilung.

1. **Grande Fantaisie** sur l'opéra „Il Trovatore“, Musique de Verdi, par Stassany, vorgetragen von der Herzogl. Militär-Musik.
2. **Arie** der Pamina aus Mozarts Zauberflöte, vorgetragen von Fräul. S. de Clermont.
3. **Duo** für Pianoforte und Violine aus „Oberon“ von Vieuxtemps und Wolff, vorgetragen von Herrn A. Buhl und Herrn Concertmeister Baldenecker.
4. **Ballade**: „Andreas Hofer“, von Golttermann, vorgetragen von Herrn C. Hill.
5. **Die Wacht am Rhein**. Vierstimmiger Männerchor von Carl Wilhelm, Harmonie-Begleitung von Herrn Capellmeister Stadtfeld, vorgetragen von dem Männergesang-Verein und der Herzogl. Militär-Musik.
6. **Kriegsmarsch** über J. v. Eichendorffs „Soldatenlied“, componirt von A. Buhl, vorgetragen von der Herzogl. Militär-Musik.

Karten zum Subscriptionspreis:

Sperrsitz à 1 fl. 30 kr., gewöhnlicher Platz à 1 fl. sind in der Kreidel'schen, Roth'schen und L. Schellenberg'schen Buchhandlung zu haben. An der Kasse kostet Sperrsitz 2 fl., gewöhnlicher Platz 1 fl. 30 kr.

Anfang präcis 7 Uhr.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Vatten, Vater, Großvater und Schwiegervater **Wilhelm Rissel** nach langen schweren Leiden heute Mittag 12 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten.

Wiesbaden, den 13. Mai 1859.

3742

Die trauernden Hinterbliebenen.

L....D....S!

Anonymen Einladungen folge ich nicht.

C. B.

3743

Stellen - Gesuche

Es wird gegen guten Lohn eine Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit dabei verrichten muß. Näheres in der Exped. 3201

Ein braves reinliches Hausmädchen, das gute Zeugnisse hat und bald eintreten kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3582

Es wird von einer Berliner Familie ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen können sich melden Kurfaalweg No. 2. 3672

Ein junges gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, nähen, bügeln und frisiren kann, sucht bei einer fremden Herrschaft eine Stelle zu Kindern oder zu einer Dame als Bedienung. Näheres in in der Expedition dieses Blattes. 3676

Ein Mädchen, das ländliche Arbeit gründlich versteht, sucht einen Dienst. Das Nähere Heidenberg No. 7. 3744

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen bei Jacob Seyberth am Uhrthurm. 3745

Ein Mädchen, das gründlich alle Hausarbeit versteht und auch gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres in der Exped. 3746

Ein gewandtes Bügelmädchen wird auswärts gesucht. Zu erfragen Schwalbacherstraße No. 4 im Hinterbau, links. 3747

Eine gebildete Dame, welche gut französisch spricht, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie im Haushalt vollkommen bewandert ist, sucht eine passende Stelle und erbietet sich auch als Reisebegleiterin. Näheres in der Exped. d. Bl. 3748

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Näheres kleine Schwalbacherstraße No. 4. 3749

Eine sehr gut empfohlene Herrschaftsköchin, in allen Theilen der feineren Kochkunst, sowie der Haushaltungsgeschäfte wohl erfahren, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle durch das Commissions-Bureau von

Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 3750

Eine gute gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdienst auf Ausgangs Mai. Zu erfragen Römerberg No. 28. 3751

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres untere Webergasse No. 12. 3235

Ein wohl erzogener Junge, der das Buchbindergeschäft erlernen will, wird gesucht. Näheres in der Exped. 3590

285 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei

Louis Beyerle.

3657

Verloren.

Vergangene Woche wurde ein **Räschchen**, verschiedene Farben enthaltend, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe Sonnenberger Chaussee No. 5 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 3752

Am Mittwoch ist von der Burgstraße bis an die Rheinstraße eine kleine **Schachtel** mit schwarzem Tüll und blauem Bande verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3753

Heidenberg No. 19 eine Stiege hoch ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 3754

Schwalbacher Chaussee No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer getrennt oder zusammen zu vermieten. 3699

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei Gust. Decker, Geisbergweg. 3494

In einem in den schönsten Umgebungen nahe bei der Stadt gelegenen kleinen Landhause, mit Garten umgeben, ist eine Wohnung, aus 2 größeren und 5 kleineren Zimmern bestehend, solid möblirt, nebst Küche und sonstigem Zubehör billig zu vermieten. Auch werden Zimmer einzeln abgegeben. Das Nähere bei Herrn Kaufmann F. A. Ritter, Taunusstraße. 3704

In einem freundlich gelegenen Landhause sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. 3656

Von der Militärgrenze.

(Fortsetzung aus No. 111.)

Waistin that genau, wie ihm befohlen, und führte bei Tagesanbruch die gesattelten Pferde vor. Da begegnet ihm Stephan's Frau und erzählt von einem bösen Traume, der sie um das Leben beider besorgt mache. Der Diener beruhigt sie, wiederholt des Fürsten strenge Mahnung und eilt dann zu seinem Herrn, um diesen zu wecken und ihm den Morgenbecher zu reichen. Stephan leert ihn zum Lobe Gottes und scheidet von Maidan. Auf dem Wege begegnet er einer Dirne vom kossower Felde, welche zwei goldene Kannen und einen reichverzierten Kalpak trägt. „Woher“ — so fragt der Wojwode — „hast du den kriegerischen Schmuck? Gib ihn mir, daß ich ihn betrachte!“ „Ich habe ihn nicht erbeutet“, erwidert die Maid, „sondern die Sitniza hat ihn herangeritten, als ich Wasser schöpfen wollte.“ „Wehe mir!“ ruft der Wojwode, nachdem er den Kalpak genauer angesehen hat, „mich trifft der Fluch des Zaren Bazar!“ wirft der Dirne drei goldene Dukaten zu und eilt nach dem Kampfsplatz. Dort tödtet er drei Paschas, unterliegt jedoch nebst Waistin den Streichen des vierten. Zwölftausend Krieger fielen an diesem Tage mit ihrem Zaren und dem ruhmvollen serbischen Reiche.

Den Helden allen sei ewig Ruhm und Ehre
Und bei Gott ew'ge Freude im Himmel!
Mit diesem Ausrufe schloß der greise Sänger sein Lied, dem alle mit andächtiger Stille zugehört hatten. Er that noch einige Striche über die eine Saite seines Instruments und darauf nahmen alle Anwesende den Fes vom Haupte, machten das Zeichen des Kreuzes und wiederholten fast lispelnd die letzten Strophen des Gesangs.

In wenig Augenblicken war der leere Becher des alten Blinden bis zum Rande mit Kupfer- und Silbermünzen gefüllt. Er leerte ihn in seinen Sack aus, erhob dann das Glas, welches ihm in die Hand geschoben worden war, und rief, indem er sein kahles Haupt entblößte:

„Ehre und Ruhm dem heiligen Märtyrer des Glaubens, dem serbischen Zaren Bazar sowie allen denjenigen, welche für die Nation und das Kreuz Christi mit ihm fielen!“

„Ehre ihm, Ehre allen!“ tönte es von allen Seiten und die Becher wurden bis auf die Reige geleert.

„Ehre und Ruhm dem Wojwoden Stehhan und seinem treuen Diener Waisin!“
rief jetzt einer der Haiducken, indem er das gefüllte Glas schwang.

„Ehre, Ehre!“ antwortete es im Chor.

„Auch Milosch Obilitsch, dem tapfern Wojwoden!“

„Und seinem Gefährten Iwan!“

Loast folgte nun auf Loast und die Gesellschaft war in der besten Stimmung, der Reihe nach jeden einzelnen leben zu lassen, der sich auf dem kossower Felde einen Namen verdient hatte, als sich plötzlich die niedrige Thür öffnete und gebückten Hauptes ein neuer Gast eintrat. Sein rabenschwarzes Haar quoll in langen dichten Locken unter dem mit einer doppelten Reihe goldener Zechinen besetzten Fes hervor und fiel auf den weiten, faltenreichen rothen Mantel, der sowohl eine athletische Gestalt wie auch einen reichen Anzug und kostbare Waffen verdeckte. In dem länglichen, von der Sonne gebräunten Gesicht, der Ablernase und dem schwarzen, funkelnden Augenpaar erkannten die Anwesenden sofort Wuf Obrenoff, ihren Arem-Bascha. Sie sprangen von ihren Sigen auf und bewillkommneten den Anführer mit Freudengeschrei; dieser aber gab mit der Hand das Zeichen zur Ruhe.

„Nun, Bursche, seid ihr alle beisammen, wie ich's befohl?“

„Alle, Arem-Bascha, bis auf Damian, der uns nicht folgen konnte, da er noch an dem Schusse daniederliegt, den ihm der Hund von Mohammed-Aga ins Bein jagte.“

„Gut. Heda, Schenker, wie hoch beläuft sich die Zechen meiner Gefährten?“

„So wahr mir Gott Glück geben soll, Arem-Bascha, sie haben gut und gern für einen Dukaten getrunken!“

„Hier sind zwei!“ entgegnete kurz Wuf, indem er das Gold auf den Tisch warf.

„Und nun, Brüder, auf den Weg! Wir haben noch ein gut Stück Arbeit vor uns!“

(Fortsetzung folgt.)

Assisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1859.

Samstag den 14. Mai.

1) Anklage gegen Jacob Thon von Hattenheim, 15 Jahre alt, Weinbergsarbeiter, wegen Verführung zur Unzucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jecheln.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

2) Anklage gegen Georg Christ. Diehl von Wallrabenstein, 38 Jahre alt, Zimmermann, und Philipp Schupp von da, Zimmermann, wegen Gewaltthätigkeit u. Ehrenkränkung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jecheln.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

(Die beiden vorstehenden, sowie alle übrigen im lauf. Quartal noch zur Verhandlung kommenden Anklagen werden ohne Geschworne abgeurtheilt.)

Verhandlung vom 13. Mai.

Die wegen Diebstahls angeklagten Georg Kraft von Laufenselden und Johann Conrad Bormitt von Springen wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 1½ Jahren und Letzterer zu einer solchen Strafe von 1 Jahr unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt; dagegen der wegen Begünstigung dieses Diebstahls mitangeklagte Conrad Meister von Oberkalbach für nicht schuldig befunden und von der Anklage freigesprochen.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 14. Mai: Sie ist wahnsinnig, Drama in 2 Akten, nach dem Französischen von Angely. Hierauf: Die weibliche Schildwache, Liebespiel in 1 Akt, von W. Friedrich, Musik von Stiegmann.

Morgen Sonntag den 15. Mai: Die Stumme von Portici, große heroisch-romantische Oper in 5 Abtheilungen, von Ch. v. Gault, Musik von Auber.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 112) 14. Mai 1859.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach Nord- und Süd-Amerika über Bremen, Havre und Antwerpen durch große dreimastige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelt Vorschub hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reiseelder binnen 6 Jahren zurückzuerstatten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Uebersahrt-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

in Wiesbaden.

726

Ziehung der Vereins-10 fl.-Loose der deutschen Fürsten und Edelleute

am 16. Mai a. c. auf dem Rathhause dahier.

Haupttreffer fl. 13000 — 4500 — 1500 — 2c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. das Stück bei

3501

Hermann Strauss.

Steingutfabrik Kaiserslautern (Bayer. Pfalz.)

Einem verehrlichen Handelskunde bringen wir unsere auf hiesigem Platze neugegründete Steingutfabrik in empfehlende Erinnerung. Unsere Vertriebsmittel, durch Aufstellung eines Dampfwerkes bedeutend erweitert, setzen uns in den Stand, etwas Tüchtiges leisten und die geschäftlichen Ordres unserer Abnehmer rasch und prompt erledigen zu können.

Kaiserslautern, im Mai 1859.

3617

Jacob & Hauber.

Thee.

geringere und feinere Sorten, sowie Theespitzen empfiehlt zur gef. Abnahme

99

A. Flocker.

Chr. Wolff, Hof-Büchler.

Erschienen sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
 vorräthig:

Die beiden Herzoge von Braunschweig und Louis Napoleon.	— fl. 54 fr.
Die Deutsche Frage von A. B.	— " 18 "
Dietze , Neues Dresdener Kochbuch.	— " 18 "
Entwurf einer neuen Heeresgestaltung.	— " 36 "
Euripides sämtliche Tragödien. Metrisch übertragen von Franz Frike. 2 Bde.	7 " 12 "
Flygare-Carlén , Ein Handelshaus in den Scheeren. Band 2, Abthl. 1.	1 " 48 fr.
Gerson , Bericht über die Klinik für Augenfranke in Hamburg, nebst einigen ophthalmologischen Skizzen.	— " 30 "
Gerstäcker , Hell und Dunkel. Gesammelte Erzählungen. 2 Bände.	4 " 30 "
Jones , Der Kriegspfad oder Abenteuer in der Wildniß. 4 Bände.	3 " 36 "
Jungmann , Penzestluthen. Bilder der Natur. Eleg. gbd.	— " 54 "
Koch , Rationelle und wohlfeile Ernährungs-Methode.	— " 36 "
König , Neueste Post- und Eisenbahnkarte von Mittel-Europa.	1 " 3 "
Leipold , Der Gefangen-Komiker. Bd. 1.	— " 36 "
Minoja , Anleitung zur vollständigen Ausbildung im Gesang.	— " 54 "
Mühlbach , Napoleon in Deutschland, Bd. 1. Rastatt und Jena, Lief. 1.	— " 18 "
Paul , Die conservative Chirurgie der Glieder.	4 " 30 "
Rau , Grundzüge der Finanzwirtschaft. Abthl. 1.	3 " 36 "
Rée , Ueber Gewissensfreiheit zur Verständigung über unser Streben.	— " 12 "
Rußland bei der Thronbesteigung Paul's I. Sittliche und politische Stellung dieses Reiches zu Ende des 18ten Jahrhunderts.	1 " 12 "
Schreber , Anthropopos. Der Wunderbau des menschlichen Organismus, sein Leben und seine Gesundheitsgesetze. Mit einem Atlas in Farbendruck.	7 " 12 "
Volkhausen , Drei Reden über Gewissensfreiheit.	— " 21 "
Wedemann , 126 practische Uebungen für den progressiven Clavierunterricht. Heft 1.	— " 36 "
Wilson , Der Hausarzt oder mehr als 1000 Mittel gegen alle Krankheiten der Menschen.	— " 54 "
Disraeli , Henriette Temple. A love story.	— " 54 "

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfehlen 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.
 345 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Brönner's Fleckenwasser,

acht **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem
 Jülichsprag,

deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl und**
Pomaden,

Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt
 2232

Chr. Wolff, Hof-Lieferant.

Bad Cronthal.

Cur-Etablissements-Gröfßnung.

Meinen Freunden bringe ich andurch zur Kenntniß, daß ich **Sonntag den 15. d. M.** mein neu erkaufte Cur-Etablissement mit

Extra-Table-d'hôte um 1 Uhr Mittags eröffne, und lade ich zu recht zahlreichem Zuspruch freundlichst ein.

Cronthal, den 6. Mai 1859.

3659

J. G. Zimmermann.

Apfelkraut

n vorzüglicher Güte, per Pfund 16 fr. bei

3714

Ed. Hetterich, Metzgergasse No. 27.

Von den so schnell vergriffenen

$\frac{5}{4}$ breiten **Kattun** à 8 und 9 fr. per Elle
ist wieder eine neue Sendung in schönen Mustern angekommen bei

Ludwig Castel in Mainz,
Schusterergasse No. 10 neu, nahe dem Markt.

Ferner empfehle:

Poil de chèvre in neuesten Mustern à 12 und 13 fr. per Elle,

Gestreift n Woll für Vorhänge à 9 und 10 fr. per Elle,

$\frac{1}{4}$ breiten **Kattun** in schönsten (kleinen und großen Mustern, zu Ueber-
zügen sehr geeignet) à 11 und 13 fr. per Elle,

Gestreift n Pique für Unterröcke à 11 fr. per Elle,

2c. 2c. zu ungewöhnlich billigen Preisen.

3442

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer freundliche und bequeme Aufnahme.

Elise Neubert,

3110

Nothekopfgasse No. 1 in Mainz.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.

Barterzeugung: Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.

Lillionese per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur in Wiesbaden.

385

Aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin.

Insectenpulver: Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse No. 42.

Strohmatte in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Guttapercha-Glanzwichse

in Töpfen à 11 fr. empfiehlt **P. Koch**, Metzgergasse No. 18.

173

Ein vorzüglich nobles neues **Haus**, 16 Zimmer, Garten und schönster
Lage in Mainz, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

3505

Auf dem Wilschleberg No. 19 sind gute **Kartoffeln** zu haben.

3680

Altes **Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

144

Manzetti, Goldgasse No. 8.

Ein schönes **Tafelpiano** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 307

Ein sehr schöner einthüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen
Graben No. 1. 3727

Von Herrn A. L. ... für einen bedürftigen Confirmanden 10 fl. empfangen
zu haben, bescheinigt. Dics. 215

Die nächste Versammlung des evangelischen Vereins findet Sonntag
den 29. Mai statt. 215

Evangelische Kirche.

Sonntag Jubilate.

Vormittagsgottesdienst 9 Uhr: Herr Decan Sibach.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Verstunde in der neuen Schule Vormittags 8 1/2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

Dritter Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Dritte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittag 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaftsandacht und Umgang
mit dem Allerheiligsten.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 7 Uhr.

Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6 1/2 10 Uhr.

Morgens 7 1/2 9 1/2 Uhr.

Nachm. 2 1/2 3 1/2 8 1/2 10 Uhr. Am 1 1/2 4 1/2 7 1/2 10 1/2 Uhr.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 6 1/2 Uhr.

Morgens 11 1/2 Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr.

Mittags 12 1/2 Abds. 9 Uhr.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8 1/2 Uhr.

Morgens 7 1/2 Uhr.

Abends 6 1/2 Uhr.

Nachm. 4 1/2 5 1/2 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 1/2 Uhr.

Morgens 7 1/2 Uhr.

Nachm. 2 1/2 Uhr.

Nachm. 2 1/2 Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 1/2 Uhr.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 1/2 Uhr.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Abends 10 Uhr.

Lamms-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 1/2 45 M., 8 1/2, 10 1/2 15 M.

(11 1/2 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 1/2 20 M., 6 1/2 10 M. 8 1/2 30 M.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 1/2 15 M., 9 1/2 45 M., 11 1/2 27 M.,

12 1/2 52 M.

Nachm. 2 1/2 55 M., 4 1/2 20 M.,

7 1/2 35 M., 10 1/2 5 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 1/2 30 M., 9 1/2 55 M.

Nachm. 1 1/2, 3 1/2 10 M., 7 1/2 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 1/2 30 M., 9 1/2 55 M.

Nachm. 2 1/2 5 1/2 50 M., 8 1/2 15 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 5 1/2 45 M., 9 1/2 11 1/2 35 M. *)

Nachm. 2 1/2 10 M., 6 1/2 15 M.

*) Nach Paris, nur L. u. H. Altk.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

8. Hof- und Postamt, Wiesbaden.

111